

Mehr Flower-Power in der Schweiz

Autor(en): **Engeli, Eveline**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Heimatschutz = Patrimoine**

Band (Jahr): **110 (2015)**

Heft 2: **Zehn Jahre Ferien im Baudenkmal = Les dix ans de Vacances au coeur du patrimoine**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-658091>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Lorenz Andreas Fischer

SCHOGGITALER 2015 «BLUMENWIESEN»

Mehr Flower-Power in der Schweiz

Die Schoggitaleraktion von Pro Natura und vom Schweizer Heimatschutz sorgt im Jahr 2015 für blühende Blumenwiesen und somit für mehr Vielfalt im Grünland.

In Blumenwiesen summt, zirpt, krabbelt und schwirrt es. Eine Vielzahl von Tierarten der Schweiz lebt in diesem faszinierenden Mikrokosmos, zum Beispiel Schmetterlinge, Heuschrecken und Bienen. Und fast die Hälfte aller Pflanzenarten der Schweiz kommt in Wiesen vor. Durch die Intensivierung der Landwirtschaft hat die Artenzahl seit Mitte des 20. Jahrhunderts drastisch abgenommen. Am Rande von Städten und Dörfern verschwinden sonnenexponierte Lagen unter dem Beton neuer Überbauungen und Strassen. In steilen Hanglagen dagegen, wo die landwirtschaftliche Nutzung aufgegeben wurde, macht sich Wald breit und verdrängt die Wiesenbewohner, die auf Sonnenlicht angewiesen sind.

Daran wollen Pro Natura und der Schweizer Heimatschutz etwas ändern. Der Haupterlös der diesjährigen Schoggitaleraktion wird dafür eingesetzt, artenreiche Blumenwiesen im Landwirtschaftsland,

auf öffentlichen Grünflächen, aber auch in privaten Gärten zu erhalten und zu fördern.

Die Blumenwiese im Schulzimmer

Auch in diesem Jahr stellen Pro Natura und der Schweizer Heimatschutz den teilnehmenden Schulklassen wertvolle Unterrichtsmaterialien zur Verfügung. Die Kinder lernen, welche Pflanzen und Tiere sich in Blumenwiesen besonders wohlfühlen oder was wir alle tun können, damit in unserer Stadt oder unserem Dorf wieder mehr bunte Wiesen gedeihen. So wird die Teilnahme der Kinder an der Schoggitaleraktion zu einem Rundumerlebnis.

Der Verkauf der traditionsreichen Schoggitaler aus Schweizer Biovollmilch startet im September. Neben Projekten von Pro Natura zum Jahresthema «Blumenwiesen» werden mit dem Erlös auch verschiedene Tätigkeiten des Schweizer Heimatschutzes und von Pro Natura unterstützt. Seit 1946 setzen sich die beiden Verbände mit der Schoggitaleraktion gemeinsam für die Erhaltung der Lebensgrundlagen in der Schweiz ein.

Eveline Engeli, Geschäftsleiterin Schoggitaler

→ Die Schoggitaler können auch direkt unter www.schoggitaler.ch bestellt werden

ÉCU D'OR: «PRAIRIES FLEURIES»

Elles bruissent, bourdonnent, grésillent, ondulent et embaument de toute une micro-faune! Les prairies fleuries accueillent une grande variété d'espèces animales, comme les papillons, les sauterelles ou les abeilles, et près de la moitié des espèces végétales de Suisse. Avec l'intensification de l'agriculture, la biodiversité est en recul depuis le milieu du siècle dernier. En bordure des villes et des villages, les prairies exposées au soleil disparaissent sous le béton. Elles font place à de nouvelles constructions et à des routes. En revanche, les versants escarpés ne sont plus exploités et voient la forêt reprendre ses droits. Les hôtes des prairies, qui ont besoin de la lumière du soleil, se trouvent évincés.

Pro Natura et Patrimoine suisse souhaite remédier à cette situation grâce à l'action de l'Ecu d'or 2015. Le produit principal de la vente sera utilisé en faveur de la préservation et du développement de prairies riches en espèces dans les campagnes, dans les espaces verts publics mais aussi dans les jardins privés.

La vente des écus d'or fabriqués avec du lait entier bio démarre en septembre. Les enseignants bénéficient d'une documentation pédagogique attrayante consacrée aux «Prairies fleuries». L'Ecu d'or, une bonne cause à tous points de vue!

→ www.ecudor.ch